



Neu im Programm

EMILY

„Im Alter von 30 Jahren starb Emily Brontë. Damit beginnt auch Frances O’Connors ‚Emily‘. Dann kehrt man an den relativen Anfang zurück, zu einer jungen Emily, die als Sonderling gilt, die gerne Geschichten mit ihrer Schwester austauscht und schreibt. In ihrer Familie versteht sie kaum jemand – nur der Bruder, der auch aus dem engen Korsett des englischen Landlebens ausbrechen will. Ein gut gemachtes Porträt der Frau, die ‚Sturmhöhe‘ verfasste. Emma Mackey spielt mit Bravour.“ (programmokino.de)



Emily Brontë (Emma Mackey) ist eine Pfarrerstochter, die im ländlichen Yorkshire aufwächst. Auf dem Land führt sie zusammen mit ihrer Familie ein ruhiges Leben, dennoch fällt die junge Frau immer wieder als störrische Rebellin und Außenseiterin auf. Kein Wunder, dass sie sich am wohlsten fühlt, wenn sie sich alleine in der Natur aufhält, dort kann sie sich am besten in ihre Fantasiewelt flüchten. Ihr liebstes Hobby: sich gemeinsam mit ihren Geschwistern Geschichten auszudenken. Rückhalt findet sie in ihrer Familie nicht. Ihr rebellischer Bruder Branwell (Fionn Whitehead), der eine Vorliebe für zügellose Partys hat, scheint der Einzige zu sein, der sie versteht. Doch sie bekommt unverhofft Rückendeckung von ihrem neuen Hauslehrer William Weightman (Oliver Jackson-Cohen). Die beiden fühlen sich stark zueinander hingezogen - wäre da nicht Emilys große Leidenschaft für das Schreiben, die sogar William unheimlich ist ...

B/R: Frances O’Connor. D: Emma Mackey, Oliver Jackson-Cohen, Adrian Dunbar. Großbritannien 2022, FSK: 131 Min., Erstausführung!

EINFACH MAL WAS SCHÖNES

TIPP DER WOCHE



Die biologische Uhr der Radiomoderatorin Karla (Karoline Herfurth) tickt, und das mittlerweile sehr laut und deutlich. Doch egal, was sie auch tut, sie findet einfach keinen passenden Mann, mit dem sie sich auch eine Familie vorstellen könnte. Kurz vor ihrem 40. Geburtstag fällt sie die Entscheidung, alleine ein Kind zu bekommen. Wenn sich eben kein Mann findet, muss es auch so gehen. Doch sie hat nicht mit ihrer Familie gerechnet, die ihre Entscheidung nicht nachvollziehen kann. Dazu kommt, dass sie sich ausgerechnet jetzt in den viel zu jungen Ole (Aaron Altaras) verliebt hat. Das Chaos scheint perfekt... In ihrem vierten Kinofilm "Einfach mal was Schönes" beschäftigt sich Karoline Herfurth als

Regisseurin, Hauptdarstellerin und Co-Autorin mit der Frage, was bedeutet Familie, und wie kann man in dem ganzen Chaos von umkämpften Familien - und Rollenbildern - einen kühlen Kopf bewahren? „Einfach mal was Schönes“ ist weder ‚einfach‘ noch ‚nur schön‘ – und gerade deshalb nach ‚Wunderschön‘ der zweite Kino-Volltreffer für Karoline Herfurth innerhalb weniger Monate.“ (filmstarts.de) „Es handelt sich wieder um eine Komödie, die sich offen, treffend und witzig mit zeitgemäßer weiblicher Befindlichkeit auseinandersetzt. Anders als in ihrem breiter angelegten Ensemblestück ‚Wunderschön‘, konzentriert sie sich hier auf eine Familie, eine Familie von Frauen.“ (blickpunkt: film)

B/R: Karoline Herfurth. D: Karoline Herfurth, Nora Tschirner, Milena Tschardtke. Deutschland 2022, FSK: ab 12, 116 Min., zweite Woche!

MRS. HARRIS UND EIN KLEID VON DIOR

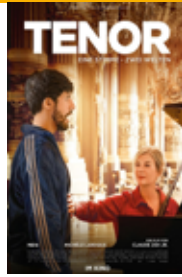
Als ihr Blick auf eine exklusive Haute-Couture-Robe von Christian Dior fällt, ist es um Ada Harris geschehen. Eigentlich ist Mode nicht das Ding der verwitweten Frau, die sich im London der 1950er-Jahre als Haushaltskraft über Wasser hält. Aber so etwas Schönes hat Ada noch nie gesehen. Sie beschließt, selbst ein solches Kleid besitzen zu müssen. Auch wenn das bedeutet, dass sie noch härter arbeiten und vielleicht auch hungern und dass ein bisschen Spielglück mithelfen muss, damit sie sich ihren Traum erfüllen und die Reise nach

Paris antreten kann. In der Stadt der Liebe angekommen, geht das Abenteuer erst richtig los: Ganz so einfach, wie Ada dachte, ist es nämlich gar nicht, Zugang zum Hause Dior gewährt zu bekommen ... „Eine in der Hauptrolle großartig gespielte und im besten Sinne altmodische Dramödie mit einer märchenhaften Story, die von der Erfüllung eines Traums erzählt. Perfekt zugeschnitten auf Zuschauer*innen, die sich im Kino auch gerne (mal) nostalgischen Gefühlen hingeben.“ (filmstarts.de)

MRS. HARRIS GOES TO PARIS R: Anthony Fabian. D: Lesley Manville, Isabelle Huppert, Lambert Wilson. GB, H, CN, F, USA, B 2021, FSK: ab 0, 116 Min. dritte Woche!

TENOR - EINE STIMME, ZWEI WELTEN

„Musik und Klassenkampf: Das wäre eine passende Kurzbeschreibung für



Duhesme, Maëva El Aroussi. Samir Decazza. Frankreich 2022, FSK: ab 12, 101 Min., vierte Woche!



DER NACHNAME

Zwei Jahre nach den Ereignissen von „Der Vorname“ findet die ganze Familie Berger/Böttcher für einen Wochenendtrip auf der Finca von Dorothea (Iris Berben) auf Lanzarote zusammen. Sommer, Sonne und gute Laune sollen die nächsten Tage bestimmen, an denen Doro zudem eine große Ankündigung zu machen hat. Allerdings beginnt die Zeit unter der Sonne des Südens schon ziemlich chaotisch. Die Zündschnur ist bei allen Anwesenden recht kurz.

„Wie schön, dass im zweiten Teil dieser geistreichen deutschen Komödie die Originalbesetzung wieder komplett an Bord ist. Regisseur Sönke Wortmann gelingt es wieder mühelos, sein Spitzenensemble zum Leuchten zu bringen.“ (Blickpunkt: Film)

R: Sönke Wortmann. D: Iris Berben, Christoph Maria Herbst, Florian David Fitz, Caroline Peters, Justus von Dohnányi, Janina Uhse. Deutschland 2021, FSK: ab 0, 87 Min., sechste Woche!



TRIANGLE OF SADNESS

„Fünf Jahre hat sich Ruben Östlund Zeit gelassen, um nach 'The Square' einen weiteren ebenso ätzenden wie entlarvenden Blick auf die Kehrseiten des menschlichen Wesens zu werfen und wieder den modernen Mann auf bloßen Atavismus prallen zu lassen.“ (Blickpunkt: Film) Nach der Fashion Week werden Carl und Yaya, ein Paar Models und Influencer, zu einer Luxuskreuzfahrt auf eine Yacht eingeladen. Während sich die Crew bestens um die Urlauber kümmert, weigert sich der Kapitän, seine Kabine zu verlassen, obwohl das berühmte Galadinner naht. Die Ereignisse nehmen eine unerwartete Wendung und das Kräfteverhältnis verkehrt sich, als ein Sturm aufzieht und den Komfort der Passagiere empfindlich gefährdet.

B/R: Ruben Östlund. D: Woody Harrelson, Harris Dickinson, Charlbi Dean, Dolly De Leon, Vicki Berlin, Iris Berben, Sunnyi Melles, Henrik Dorsin. S/F/D/GB/Türkei 2022, FSK: ab 12, 147 Min., siebente Woche!

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2

Die Winterstunde ist keine gewöhnliche Schule, denn nur hier bekommt man die Möglichkeit einen ganz außergewöhnlichen und magischen Begleiter zu finden: ein sprechendes Tier. Ida Kronberg und ihr Freund Fuchs Rabbat haben bereits gemeinsame Abenteuer erlebt. Doch nun steht das 250. Schuljubiläum an und die Klasse von Miss Cornfield muss zusammenarbeiten, sonst droht die Schulaufführung über den Schulgründer ins Wasser zu fallen.

R: Sven Unterwald. D: Lilith Julie Johna, Loris Sichrovsky, Emilia Maier. 2022, FSK: ab 0, empfohlen ab 8, 103 Min., Eintritt für Groß und Klein 7,00 €!



MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG

Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 9,00 €. | Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre nur 7,00 €! | Ggf. plus Zuschläge

LICHTWERK-PROGRAMM | 24.11.2022 BIS 30.11.2022

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
EMILY				17.45	16.30	16.30	16.30
EINFACH MAL WAS SCHÖNES	17.15 20.30	17.15 20.30	17.15 20.30	15.30 18.15	17.45 20.30	17.45 20.30	17.45 20.30
MRS. HARRIS	15.00 17.45	15.00 17.45	16.45 19.30	13.30 18.30	15.00 19.30	15.00 19.30	15.00 19.30
DER NACHNAME				12.30			
TENOR				13.00			
TRIANGLE OF SADNESS					16.00	16.00	16.00
DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE 2			15.00	15.00			
ARCHITEKTUR... GRAY MATTERS						20.00	

• Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS

CALL JANE



ab 1. Dezember 1968 unterstützt das Jane Collective in den USA heimlich Frauen, die abtreiben wollen. Hausfrau Joy, deren Schwangerschaft ihr Leben bedroht, wie ihr Arzt warnt, ruft verzweifelt bei Jane an und bekommt Hilfe.

Virginia, die die Gruppe gründete, überredet Joy sich dem Collective anzuschließen, das aus Frauen aus allen möglichen sozialen Schichten zusammengesetzt ist. Joy engagiert sich bald aber immer mehr. Phyllis Nagy nutzt ein reales Aktivistinnen-Netzwerk als Inspiration. Sie kann mit u.a. Elizabeth Banks als normale Hausfrau und Sigourney Weaver als Gründerin der Gruppe auf ein prominentes und engagiertes Ensemble bauen.

RÄUBER HOTZENPLOTZ ab 8. Dezember Die Geschichten von Otfried Preußler sind zeitlos schön und unterhalten Kinder schon seit Generationen. In schöner Regelmäßigkeit wird sein Werk erneut verfilmt. Vom Räuber Hotzenplotz gab es nicht nur eine Version der Augsburger Puppenkiste, sondern auch gleich mehrere Realverfilmungen – darunter eine mit Gert Fröbe. „Die jüngste Verfilmung mit Nicholas Ofczarek in der Titelrolle hat als Kin-



der- und Familienfilm eine gekonnte Mischung aus lustigen, entspannenden bis zu aufregenden und ein bisschen gruseligem Szenen zu bieten. Unterlegt ist das Ganze von einem herrlich ins Ohr gehenden Pfeif-Score von Niki Reiser, der einen noch länger nach dem Kino begleitet. Regisseur Michael Krümmenacher ist ein richtig rundes Abenteuer mit organischen bis fantasievollen Spezialeffekten gelungen.“ (Blickpunkt: Film)

OSKARS KLEID

ab 22.12. Seit Ben (Florian David Fitz) in Trennung lebt, fernab von seiner Ex-Frau Mira (Marie Burchard) und den gemeinsamen Kindern Oskar (Lauri) und Erna (Ava Petsch), ist er nur noch ein Schatten seiner selbst. Er sitzt ganz allein in seiner viel zu großen Doppelhaushälfte und isst sein Müsli mit Bier. Als die hochschwangere Mira vorzeitig ins Krankenhaus muss, ist Bens Job als Vater wieder gefragt und das zwischenzeitlich fast menschenleere Haus wird wieder von seinen Kindern bewohnt. Diese Chance will er unbedingt nutzen und allen zeigen, dass auch er der perfekte Vater sein kann.

LICHTWERK EINTRITT

Di-So: Normal 12,50€ / Ermäßigt 9,00€ / Kino-Pass 10,50€ / Ermäßigt+Kino-Pass 7,00€ / Kind (bis 14Jahre) 7,00€ | Kino für Anfänger 5,50€ | Montag: Normal 9,00€, Kind 7,00€ / Überlängenzuschläge ab 130 Min.

Bielefelder Kino-Pass 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €



Belletristik | Kinder-/Jugendliteratur
Lyrik | Graphic Novels | Reisen | Kochen
Soziologie | Philosophie | Psychologie | Ökonomie
Umwelt | Kulturgeschichte | Faschismus
Feminismus | Schwullesbische Literatur

Hagenbruchstr. 7, 33602 Bielefeld
Tel. 0521 17 50 49
mail@buchladen-eulenspiegel.de
www.buchladen-eulenspiegel.de



- PKW • LKW
- Anhänger
- 9-Sitzer-Busse
- Kleintransporter
- Unfallersatz
- Abschleppdienst
- KFZ-Werkstatt

05 21 • 6 40 50

Walther-Rathenau-Str. 77
33602 Bielefeld
Fax 0521 • 6 20 30
info@timsleihwagen.de
www.timsleihwagen.de



Di 19.00h Architektur + Film

GRAY MATTERS

Eileen Gray durfte ein paar Jahre vor ihrem Tod noch ihre Anerkennung in der internationalen Kunstszene miterleben. Sie kommentierte humorvoll die hohen Preise. Die bescheidene Künstlerin erlebte nicht mehr, wie ihre Werke seit den 2000er-Jahren für mehrere Millionen versteigert werden. Mit einer solchen Versteigerung startet der US-amerikanische Regisseur Marco Orsini seinen Film, der die Originalität von Grays Werk vom Jugendstil zu Art Déco, von De Stijl zum Bauhaus veranschaulicht. Durch die 2013 im Centre Georges Pompidou kuratierte monografische Ausstellung Grays können sich die Betrachter*innen in ihrer Welt bewegen.



R: Marco Orsini. Dokumentarfilm. USA 2014, FSK: ab 18, 74 Min., Erstausführung!





Neu im Programm
BONES & ALL
 Luca Guadagnino (CALL ME BY YOUR NAME) zeigt das Menschliche im Unmenschlichen und findet auch für seine gebrochensten Charaktere noch Sympathie. Es gibt Szenen, die aus einem Horrorfilm stammen könnten. Doch hinter dem Grauen verbirgt sich eine zärtliche und berührende Geschichte von erster Liebe und Entdeckung; der Horror ist nur ein Mittel, um von der Suche nach der eigenen Identität zu erzählen. Bones and All zeigt diese Suche als das Gefährliche, aber auch als das Schöne, das sie ist. Maren Yearly (Taylor Russell) ist besonders. Sie gehört zu den so genannten Eatern – Menschen, die andere Menschen essen. Mit dieser Eigenart durchs Leben zu gehen, ist alles andere als einfach. Als sie 18 Jahre alt ist, wird sie von ihrem Vater verlassen, weil er das Leben mit der außergewöhnlichen Tochter, die bereits mehrfach Menschenfleisch gegessen hat, nicht mehr aushält. So macht sich Maren auf die Suche nach ihrer Mutter und reist dafür durch die ganze USA. Dabei trifft sie auf einige Gleichgesinnte und vor allem auf Lee (Timothée Chalamet), den sie schnell ins Herz schließt. Lee ist ebenfalls ein Eater und will Maren bei der Suche nach ihrer Mutter helfen. Zusammen reisen sie in einem alten Truck durch das riesige Land. Was sie nicht ahnen: Sie werden die ganze Zeit verfolgt... Basiert auf dem gleichnamigen Roman von Camille DeAngelis. „Zartbesaitete Zuschauer seien vorgewarnt: Das große Fressen fällt nicht selten recht blutig aus.“ (programmokino.de)

R: Luca Guadagnino. D: Taylor Russell, Timothée Chalamet, Michael Stuhlbarg, Mark Rylance, Chloë Sevigny. USA/Italien 2022, FSK: ab 16, 135 Min., Erstausführung!



ZEITEN DES UMBRUCHS

„James Gray hat seinen bis dato persönlichsten Film abgeliefert. Einen über einen Jungen, der Künstler werden will, was niemand aus seiner Familie außer seinem Großvater versteht. Es ist eine kleine, im Grunde unspektakuläre Geschichte, die jedoch von der grandiosen Neuentdeckung, dem Jungen Banks Repeta, getragen wird. Er steht sogar neben dem großen Anthony Hopkins seinen Mann. In Cannes wurde der Film mit einer siebenminütigen Standing-Ovation gefeiert.“ (programmokino.de) Mitte der 1980er-Jahre lebt der kleine Paul (Banks Repeta) als Mitglied einer wohlhabenden jüdischen Familie in New York. Seine Mutter Esther (Anne Hathaway) hat immer viel zu tun und sein Vater Irving (Jeremy Strong) bemüht sich zwar, ein guter Vater zu sein, ist dabei aber oft sehr streng. Zu streng für den sensiblen Jungen, der sich in seiner Familie neben seinem frechen Bruder Ted (Ryan Sell) oft alleingelassen fühlt. Sein Großvater Aaron (Anthony Hopkins) scheint den Jungen als einziger zu verstehen und ist ihm eine große Stütze.

Armageddon Time B/R: James Gray. D: Anne Hathaway, Jeremy Strong, Banks Repeta, Anthony Hopkins, Jessica Chastain. USA 2022, FSK: ab 12, 115 Min., Erstausführung!



THE MENU

„Essen kann mörderisch sein, wie man aus vielen Krimis und mancher Gesellschaftssatire weiß. Die betuchten Gäste in Mark Mylods Thriller-Satire ahnen nicht, worauf sie sich eingelassen haben, als sie an einem verdächtig einsamen Ort zum Essen einfinden, doch bald serviert der von Ralph Fiennes gespielte Koch ein blutiges Menü.“ (programmokino.de) Das junge Paar Margot (Anya Taylor-Joy) und Tyler (Nicholas Hoult) erkundet Orte, von denen nur wenige Menschen wissen oder Zugang dazu haben, um so in den Genuss der besten kulinarischen Angebote zu kommen. Sie reisen auf eine abgelegene Insel, um das großartige und einzigartige Menü des Küchenchefs Slowik (Ralph Fiennes) zu probieren. Doch schon bald stellt das Paar fest, dass die Speisekarte einige Überraschungen enthält, mit denen sie nicht gerechnet haben. „Eine schwarze Komödie, als hätte man die bösen Späße aus den Ealing-Studios wie «Ladykillers» ins digitale Zeitalter transportiert.“ (Blickpunkt: Film)

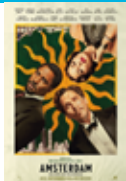
USA 2022 R: Mark Mylod. D: Ralph Fiennes, Anya Taylor-Joy, Nicholas Hoult, Hong Chau. USA 2022, FSK: ab 16, 108 Min., zweite Woche!

TIPP DER WOCHE

HALLELUJAH: LEONARD COHEN, A JOURNEY, A SONG

Nach 5 Jahren und mindestens 150 Versen war Leonard Cohen endlich mit seinem Magnus Opus „Hallelujah“ zufrieden - allerdings beschloss sein Haus-Label Columbia Records, die LP nicht in Amerika zu veröffentlichen. Was zuerst wie eine persönliche Tragödie wirkte und Cohen in eine Schaffenskrise stürzte, war der Beginn einer unerwarteten Karriere des Songs. Der ging seinen eigenen Weg und schaffte es mit Hilfe von Coverversionen von musikalischen Größen wie John Cale, Bob Dylan und Jeff Buckley, Nummer 1 auf den Billboard Charts zu werden. Als dann in dem Film „Shreck“ eine ganz eigene Textversion des Songs auftauchte, war dessen Erfolg nicht mehr zu bremsen.

R: Daniel Geller, Dayna Goldfine. Dokumentation. USA 2021, FSK: ab 0, 118 Min., zweite Woche!



AMSTERDAM

„David O. Russell versammelte er eine beeindruckende Besetzung bis in die Nebenrollen. Christian Bale, Margot Robbie und John David Washington spielen ein ungleiches Freundestrio, das der 1. Weltkrieg zusammengeschmiedet hat und geraten in einen Mordfall, der sich als Teil eines unglaublichen Verschwörungsplans entwickelt. Wilder (und überaus unterhaltsamer) Mix aus Krimi, Komödie, Drama und Historie.“ (Blickpunkt:Film)

B/R: David O. Russell. D: Christian Bale, Margot Robbie, John David Washington. USA 2022, FSK: ab 12, 134 Min., vierte Woche!

RISE UP

„Die Lage ist schlecht, nicht nur in Deutschland, sondern auf der ganzen Welt: Corona, Ukraine-Krieg, Inflation, Klimawandel, soziale Ungerechtigkeit. Viele Baustellen gibt es, doch was kann der oder die Einzelne tun? Diese Frage stellt sich in ‚Rise Up‘ ein Autorenkollektiv und zeigt Möglichkeiten des Widerstands gegen ein System, das immer mehr Menschen als ungerecht erscheint.“ (programmokino.de)

Regie: Marco Heinig, Steffen Maurer, Luise Burchard, Luca Vogel. Dokumentarfilm. Deutschland 2022, FSK: ab 12, 92 Min., fünfte Woche!



RHEINGOLD

Giwar Hajabi alias Xatar (Emilio Sakraya) kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken: Aus dem Sozialbau hat er es bis an die Spitze der Musik-Charts geschafft. Vom Kleinkriminellen steigt Giwar zum Großdealer auf, bis schließlich eine Ladung flüssiges Kokain verloren geht.

B/R Fatih Akin. D: Emilio Sakraya, Mona Pirzad, Kardo Razzazi. D 2022, FSK: ab 16, 138 Min., fünfte Woche!

MITTAGSSTUNDE

Ingwer (Charly Hübner), 47 Jahre alt und Dozent an der Kieler Uni, fragt sich schon länger, wo eigentlich sein Platz im Leben sein könnte. Als seine „Olen“ nicht mehr allein klarkommen, beschließt er, dem Leben in der Stadt den Rücken zuzukehren, um in seinem Heimatdorf Brinkebüll im nordfriesischen Nirgendwo ein Sabbatical zu verbringen. „Lars Jessen erzählt die Geschichte einer Familie, eines Dorfes. Er erzählt eindringlich, angenehm unaufgeregt, auch mit leisem Humor trocken, lakonisch.“ (Blickpunkt:Film)

R: Lars Jessen. D: Charly Hübner, Peter Franke, Hildegard Schmahl, Rainer Bock, Gabriela Maria Schmeide. Deutschland 2022, FSK: ab 12, 97 Min., zehnte Woche!

DANCING PINA

Pina Bausch revolutionierte mit ihren Choreographien den modernen Tanz. Doch was bleibt von ihrem Werk? Zwei spektakuläre Tanzprojekte zeigen, wie eine junge Generation Tänzer:innen aus aller Welt Pinas Choreographien neu entdeckt.

R: Florian Heinzen-Ziob. Dokumentarfilm. Deutschland 2022, FSK: ab 0, 116 Min., elfte Woche!

DER GESANG DER FLUSSKREBSE

Der Roman „Der Gesang der Flusskrebse“ war ein weltweites Bestsellerphänomen, der Millionen Menschen in den Bann zog. Im Mittelpunkt steht das alleinlebende Sumpfmädchen Kya, das sich im Marschland North Carolinas selbst großzieht und von dem lebt, was die Natur hergibt. Die gleichnamige Verfilmung erweist sich als toll gebildeter, kraftvoll gespielter Mix aus Romanze, Natur-Drama, Thriller und Gerichtsfilm. (programmokino.de)

WHERE THE CRAWDADS SING R: Olivia Newman. D: Daisy Edgar-Jones, Taylor John Smith, Harris Dickinson, David Strathairn. USA 2022, FSK: ab 12, 126 Min., 15. Woche!

MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG • MONTAG • KINOTAG
 Am Montag zahlen alle in allen Filmen nur 9,00 €. | Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre nur 7,00 €! | Ggf. plus Zuschläge

KAMERA-PROGRAMM | 24.11.2022 BIS 30.11.2022

FILM	DO	FR	SA	SO	MO	DI	MI
ZEITEN DES UMBRUCHS	17.00 20.00	17.00 20.00	17.00 20.00	16.00 18.45	16.30 20.00	17.00 20.00	17.00 20.00
BONES & ALL	20.30	20.30	20.30	18.15	20.30	20.30	20.30
MITTAGSSTUNDE	16.15	16.15 18.30	15.15 18.30	13.00	16.00 18.15	18.00	18.00
THE MENU	20.45	20.45	20.45	18.00		20.45	20.45
HALLELUJAH: COHEN...	17.30	17.30		15.15	17.00		
RHEINGOLD			17.30			17.30	17.30
RISE UP	18.30						
AMSTERDAM			15.30	13.00			
DER GESANG DER FLUSSKREBSE				15.35			
DANCING PINA				13.30			
CINÉMA FRANÇAIS: OUISTREHAM					19.00		

s Diese Vorstellungen laufen im Salon.
o Diese Vorstellungen laufen im Original mit deutschen Untertiteln!

DEMNÄCHST IN UNSEREN KINOS

DER KLEINE NICK ERZÄHLT VOM GLÜCK ab 1. Dezember Die Geschichten des kleinen Nick wurden schon als Realfilme umgesetzt, „Der kleine Nick erzählt vom Glück“ ist aber der erste Film, der der Vorlage von Autor Rene Goscinny und Zeichner Jean-Jacques Sempé wirklich entspricht. Die Umsetzung in Zeichentrickform erlaubt es, dem ganz eigenen Stil dieser Kinderbücher gerecht zu werden, und das mit einer Erzählung, die auch den beiden Künstlern, die den kleinen Nick schufen, ein Denkmal setzt. (programmokino.de)

SHE SAID ab 8. Dezember 2017 erschütterte ein Sonderbericht die Welt: Der renommierte Produzent Harvey Weinstein hatte jahrzehntelang Frauen angegriffen und belästigt. Mehrere Frauen gingen das große Risiko ein, ihre Erfahrungen mitzuteilen, und bald folgten viele weitere. Dank ihres Mutes und der Beharrlichkeit der Journalistinnen Jodi Kantor (Zoe Kazan) und Megan Twohey (Carey Mulligan) wurde das Schweigen über sexuelle Übergriffe

in Hollywood gebrochen und die #MeToo-Bewegung, eine der wichtigsten Bewegungen ihrer Generation, ins Leben gerufen. Wie es dazu kam zeichnet Maria Schrader in ihrem Hollywood-Debüt „She Said“ in Form eines Doku-Dramas nach. .

AFTERSUN ab 15. Dezember Sophie (Frankie Corio) denkt über die Freude und Melancholie eines Urlaubs in der Türkei nach, den sie zwanzig Jahre zuvor mit ihrem Vater Calum (Paul Mescal) verbracht hat. Aus echten und imaginierten Erinnerungen formt Charlotte Wells in ihrem Debütfilm „Aftersun“ das melancholische Bild eines Sommerurlaubs. Ein atmosphärischer Film, dem es gelingt mit Leerstellen und Auslassungen vom Moment des Erwachsenwerdens zu erzählen.

KAMERA EINTRITT
 Di-So: Normal 12,50€ / Ermäßigt 9,00€ / Kino-Pass 10,50€ / Ermäßigt+Kino-Pass 7,00€ / Kind (bis 14Jahre) 7,00€ | Kino für Anfänger 5,50€ | Montag: Normal 9,00€, Kind 7,00€ / Übertängenzuschläge ab 130 Min.
Bielefelder Kino-Pass 18,00 € | 12 Monate gültig | Ermäßigung 2,00 €

MAKLER Nr. 1

Finanzgruppe zusammen mit der LBSI NordWest lt. Zeitschrift Immobilienmanager 2021.

Sparkasse - Ihr Partner für den Immobilienverkauf in Bielefeld.

Bastian Klemme
Tel. 0521 294-2288
bastian.klemme@sparkasse-bielefeld.de

Nadine Kowsky
Tel. 0521 294-2285
nadine.kowsky@sparkasse-bielefeld.de

Marc Lehmkuhler
Tel. 0521 294-2261
marc.lehmkuhler@sparkasse-bielefeld.de

Jens Sommer
Tel. 0521 294-2287
jens.sommer@sparkasse-bielefeld.de

www.sparkasse-bielefeld.de/immobilien

CINÉMA FRANÇAIS

Montag | 19.00h

QUAI OUISTREHAM

Schauspiellegende Juliette Binoche spielt die renommierte Schriftstellerin Marianne und beginnt ein Doppelleben auf Zeit. Sie gibt allen Komfort der Pariser Kulturelite auf und reist in die Hafenstadt Caen, wo das Wetter launisch ist und das Leben rau. Im Jobcenter gibt sie vor, nach einer Scheidung jede Stelle anzunehmen – egal wie schmutzig sie sich die Hände macht. Ihr eigentlicher Plan: Sie will eintauchen in ein Leben zwischen Plackerei und Geldknappheit, zwischen Alles geben und Nichts bekommen, und ein Buch schreiben über die starken Persönlichkeiten, die diese Welt auf ihren Schultern tragen. WIE IM ECHTEN LEBEN ist ein nach einer wahren Geschichte aufrüttelnd und zutiefst berührend erzähltes Kinoerlebnis.

WIE IM ECHTEN LEBEN D/R: Emmanuel Carrère. D: Juliette Binoche, Hélène Lambert, Léa Carne, Emely Madeleine. F 2021, FSK: ab 6, 107 Min., OmU!